

Zur Verbesserung der Genauigkeit ist von meßtechnischer Seite verfahrensmäßig keine Steigerung möglich. Um die Genauigkeit zu verdoppeln, müßte der zeitmäßige Aufwand (meßseitig und rechnerisch) vervierfacht werden. Schuppenseitig wäre anzustreben, das Salz konzentrierter und gleichmäßiger zu lagern. Die Dichte des Salzes ist nicht homogen (Verhärtung, normales Salz, Staub); dieser Fehler läßt sich also kaum vermeiden. Die Waagen sind regelmäßig zu überprüfen. Die einseitige Einstellung der Waagen bewirkt systematische Differenzen des Buchbestandes zum Aufmaß. Hier gibt es zwei Alternativen:

1. die einseitige (negative) Einstellung der Waagen wird beibehalten, dann muß allerdings auch mit größeren negativen Differenzen, d. h. mit größeren positiven Gutschriften des Buchbestandes gerechnet werden.
2. die Einstellung der Waagen wird paritätisch vorgenommen, d. h. der Nennwert ist dann gleich dem wirklichen Wert; die negativen Differenzen werden kleiner, allerdings treten dann auch größere positive Differenzen, d. h. negative Gutschriften auf.

Die Entwicklung des Marktes für Kalidüngesalze unter besonderer Beachtung der Sorten Kaliumsulfat und Kalimagnesia im kapitalistischen Wirtschaftsgebiet

Von *G. Schmidt*, Merkers

Innerhalb dieses Vortrages werden behandelt:

Die bisherige Produktionsentwicklung innerhalb der wichtigsten kaliproduzierenden Länder im kapitalistischen Wirtschaftsgebiet und ihr Anteil an der Weltproduktion.

Die Produktions- und Kapazitätswachsraten.

Die perspektivische Einschätzung für Kalidüngesalze und im besonderen für Kaliumsulfat und Kalimagnesia bis 1970.

Die Entwicklung des Verbrauches in den Düngerjahren 1955/56 bis 1960/61.

Die Struktur des Verbrauches nach Sorten in den Düngerjahren 1955/56 bis 1960/61.

Die Entwicklung des Verbrauchs in einzelnen Ländern in kg/ha für die Düngerkomponenten N, P_2O_5 und K in den Düngerjahren 1955/56 und 1960/61.

Die perspektivische Einschätzung des Verbrauches

a) Weltverbrauch bis 1980,

b) in den kapitalistischen Ländern

für Kalidüngesalz, Kaliumsulfat und Kalimagnesia.

Die Entwicklung des Exports.